

Junges BHC-Team mit reifer Leistung

Hockeyherren sind jetzt in der Halle und auf dem Feld die Bremer Nummer eins



Jubel beim Bremer HC. Als dieses Foto entstand, hatte der spätere Meister gerade das zweite Derby gegen den Club zur Vahr gewonnen und damit das Tor zur Regionalliga bereits weit aufgestoßen. Ihr Meisterstück machte die Mannschaft dann mit dem 5:3 über Göttingen perfekt.

FOTO: AXEL KASTE

VON RAINER JÜTTNER

Bremen. Jan-Philipp Ripke gehört bei den Hockeyherren des Bremer HC zu den Routiniers. Seit acht Jahren spielt er in der ersten Mannschaft und hat dort schon einiges erlebt, doch die aktuelle Situation ist auch für den 31-Jährigen Neuland. „Ich kann mich nicht erinnern, dass wir jemals in einer Saison sowohl in der Halle als auch auf dem Feld parallel in der Regionalliga gespielt haben. Dass wir mit unserer jungen Mannschaft in beiden Serien jetzt die Nummer eins in Bremen sein werden, ist für mich schon etwas Besonderes“. Dieses besondere Erlebnis machte das Team von BHC-Trainer Santiago Arceo durch den 5:3-Sieg beim HC Göttingen perfekt. Jetzt steht den Männern vom Heinrich-Baden-Weg nur noch der lockere Saisonabschluss beim DTV Hannover II am 25. Februar bevor. Danach beginnt ab März die Vorbereitung auf den zweiten Teil der Feldserie in der Regionalliga.

Eigentlich also beste Voraussetzungen für ausgelassene Euphorie nach dem vollendeten Triumph. Doch irgendetwas fehlte diesmal. Als die Oberneulander im vergangenen Jahr den Aufstieg in die Feld-Regionalliga bejubeln durften, gab es nämlich noch einen entscheidenden Unterschied. „Da hatten wir ja noch ein richtiges Aufstiegsspiel, auf das wir uns zwei Wochen lang extra vorbereitet hatten. Da war die Anspannung noch mal so groß und die Euphorie danach natürlich auch“, sagt Ripke. Dieses obligatorische Relegationsspiel gegen den Meister der Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein hatte der

Verband im vergangenen Jahr abgeschafft. Aus Bremer Sicht war das schon lange überragend, denn nur zu oft hatten der Bremer HC oder der Club zur Vahr in der Vergangenheit in die Röhre gucken müssen, nachdem sie gegen die oftmals mit bundesligaerfahrenen Spielern verstärkten Hamburger Teams sich wieder einmal durchgesetzt hatten.

Doch auch der ganz normale Alltag in der Oberliga Bremen/Niedersachsen hatte es in dieser Saison in sich. Mit dem späteren Vizemeister Club zur Vahr und dem Bremer HC schien anfangs nur das ewige Duell zwischen den beiden Favoriten im Blickpunkt zu ste-

„Die starke Verteidigung sagt viel über die Leistung der gesamten Mannschaft aus.“

Jan-Philipp Ripke, BHC-Abwehrchef

hen. Doch im Saisonverlauf erwies sich unter anderem auch der HC Göttingen als ernst zunehmender Anwärter um den Titel, was sich auch durch das 7:7 im Hinspiel gegen den BHC und das 11:4 gegen den Club zur Vahr bestätigte. „Die Liga war in dieser Saison insgesamt auch extrem leistungsstark. Etliche Spiele hatten definitiv Regionalliga-Niveau“, sagt Ripke.

Während sich der Club zur Vahr vor Saisonbeginn eindeutig als der Favorit positionierte, ging der BHC ebenfalls ambitioniert,

aber etwas verhaltener in die Saison. „Ich wusste, dass wir das Potenzial für den Titel hatten, aber ich hatte befürchtet, dass uns die Konstanz fehlen würde. Angesichts unserer Ausfälle im Verlauf der Serie war diese Ahnung ja auch nicht falsch“, sagt Ripke. Umso erstaunlicher war für ihn die Leistung seiner Mannschaft: „Ich war sehr beeindruckt, wie reif unsere junge Mannschaft gespielt hat und wie erwachsen sie auch in hektischen Situationen wie zum Beispiel im zweiten Derby aufgetreten ist“.

Gerade von den Youngstern war eine solche Stabilität nicht unbedingt zu erwarten gewesen. Spieler wie Torwart Helge Heuck oder Paul Frieß aus dem 2004er-Jahrgang, bestreiten beispielsweise am kommenden Wochenende bei den nordostdeutschen Meisterschaften in Hamburg ihre letzten Titelkämpfe als Jugendspieler. Ole Frerichs und Lasse Davidsmeyer aus dem Jahrgang 2005 könne sogar noch ein weiteres Jahr im Nachwuchsteam auflaufen.

Bemerkenswert ist auch, dass mit Niklas Tecklenburg (Jahrgang 2004) der wohl stärkste BHC-Akteur in der gesamten Hallensaison gar nicht zum Einsatz kam. Der U19-Europameister litt unter seiner Schambeinverletzung, die Hoffnung, dass er ab Weihnachten wieder zur Verfügung stehen könnte, erfüllte sich nicht. „Niklas wurde dann sicherheitshalber weiter geschont, weil er für uns in der Feldserie noch wichtiger ist“, erklärte Ripke. Auch Ole Frerichs schleppte sich seit Längerem mit einer Knöchelverletzung durch die Saison. Lennart Schmiedeken fiel komplett aus und Sebastian Tecklen-

burg konnte erst nach Ausheilung seines Schlüsselbeinbruchs wieder auflaufen.

All das konnte der BHC kompensieren. Für Abwehrchef Ripke stand dabei besonders die Leistung in der Defensive im Blickpunkt. „Klar, kann man viele Tore schießen, aber gerade die starke Verteidigung sagt immer viel über die Leistung der gesamten Mannschaft aus und da war unser Auftreten auch einfach beeindruckend“. Mit lediglich 42 Gegentoren in bislang 13 Spielen hält der BHC den Spitzenwert der Liga. Danach kommen mit Abstand der HC Göttingen (68) und der Club zur Vahr (80), der mit 125 allerdings auch die Top-Marke an erzielten Treffern hält. Jan-Philipp Ripke ist so um die gelungene Fortsetzung der Regionalliga-Feldserie nicht bange. Mit sieben Punkten aus sechs Spielen steht der Bremer HC auf Rang sechs. „Damit sind wir zufrieden, auch wenn eventuell durchaus noch mehr drin gewesen wäre“, sagt der 31-Jährige.

Der Weg zum erhofften Klassenerhalt ist durch den Wegfall des Relegationsspiels schwerer geworden. So müssen jetzt bereits auf jeden Fall zwei Teams aus der Achterliga absteigen. Hinzu kommt, dass in der 2. Liga Nord mit dem Braunschweiger THC und Klipper Hamburg zwei Teams aus dem regionalen Bereich auf den Abstiegsplätzen stehen, sodass davon auszugehen ist, dass sogar drei Teams die Regionalliga verlassen müssen. Ripke bleibt aber optimistisch: „Wir haben uns bislang gut geschlagen und befinden uns in einer guten Ausgangslage. Zudem haben wir durch diese gelungene Hallensaison natürlich auch an Erfahrung dazugewonnen.“